

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
finanzen.net GmbH Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	13.03.2023

finanzen.net GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte und Lizenzen	226.084,42	243.638,42
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.619,21	156.300,25
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.332.764,00	550.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Beteiligungen	5.383.764,39	5.383.764,39
	11.715.528,39	5.933.764,39
	12.052.232,02	6.333.703,06
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.974.070,05	2.484.963,64
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.775.864,93	2.416.319,52
Sonstige Vermögensgegenstände	17.131,46	2.171,21
	8.767.066,44	4.903.454,37
Finanzmittel	632,74	632,68
	8.767.699,18	4.904.087,05
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	46.596,63	68.264,19
BILANZSUMME AKTIVA	20.866.527,83	11.306.054,30
PASSIVA		
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	287.892,55	287.892,55
Bilanzergebnis	13.780.721,39	5.780.186,58
	14.093.613,94	6.093.079,13
RÜCKSTELLUNGEN		
Steuerrückstellungen	1.826.401,86	2.330.585,96
Sonstige Rückstellungen	2.388.421,82	957.450,65
	4.214.823,68	3.288.036,61
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.649,90	20.136,38
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.500.012,50	1.546.875,00
Sonstige Verbindlichkeiten	415.573,40	102.417,51
- davon aus Steuern: EUR 315.350,69 (Vorjahr: EUR 44.939,64)		
	2.011.235,80	1.669.478,89

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	546.354,41	255.459,67
BILANZSUMME PASSIVA	20.866.527,83	11.306.054,30

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

	01.01.-31.12.2021	01.01.-31.12.2020
	EUR	EUR
Rohergebnis	31.714.595,10	27.705.193,09
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 209.466,95 (Vorjahr: EUR 63.471,39)		
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.738.747,79	-4.139.260,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-818.143,25	-738.671,97
- davon für Altersversorgung: EUR -70.395,44 (Vorjahr: EUR -58.121,89)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-117.072,95	-143.204,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.710.798,82	-5.223.005,23
- davon aus Währungsumrechnung: EUR -65.952,14 (Vorjahr: EUR -186.469,85)		
Erträge aus Beteiligungen	450.930,22	210.434,10
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 450.930,22 (Vorjahr: EUR 210.434,10)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.627,06	9.798,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.627,06 (Vorjahr: EUR 9.788,49)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.082,24	-4.961,38
- davon an verbundene Unternehmen: EUR -6.100,36 (Vorjahr: EUR -4.562,50)		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.021.585,94	-5.396.125,92
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	0,00	0,00
Jahresergebnis	13.780.721,39	12.280.186,58
Vorabgewinnausschüttung	0,00	-6.500.000,00
Bilanzergebnis	13.780.721,39	5.780.186,58

Anhang 2021

Allgemeine Angaben

Die finanzen.net GmbH („Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Karlsruhe. Die Gesellschaft wird beim Handelsregister B des Amtsgerichts Mannheim unter der Handelsregisternummer HRB 710118 geführt.

Der Jahresabschluss der finanzen.net GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften des HGB; die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzmittel werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt mit dem Nennbetrag.

Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet; erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden hierbei berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fremdwährungsbewertung von Forderungen, Finanzmitteln, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ist im Anlagespiegel dargestellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name, Sitz	Kapitalanteile in %	Eigenkapital zum	Jahresergebnis 2020 in TEUR
		31.12.2020 in TEUR	
Traderfox GmbH, Reutlingen	50,10	1.599	1.016
Oskar.de GmbH, Karlsruhe	37,81	1.761	-864
Finanzen.net zero GmbH, Karlsruhe	100,00	-159	-379

Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen gegen die Axel Springer SE, Berlin, aus dem Cashmanagement Vertrag in Höhe von TEUR 5.813 (Vj. TEUR 2.085).

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen Beträge für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 479), Tantiemen (TEUR 216), Urlaub (TEUR 111), LTIP (TEUR 1.366) sowie Re- & Demontage (TEUR 32).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hatten in Höhe von TEUR 1.500 (Vj. TEUR 1.500) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und in Höhe von TEUR 0,01 (Vj. TEUR 47) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten hatten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.967. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus bestehenden Mietverträgen für Büro- und Geschäftsräume und längerfristigen Datenzulieferungsverträgen.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug 67.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Lennart Lothar Libercka, Kaufmann

Herr Maximilian von Richthofen, Kaufmann (ab 01.04.2021)

Herr Jens Ohr, Kaufmann (bis 28.05.2021)

Herr Peter Schille, Kaufmann (bis 28.05.2021)

Die gewährten Gesamtbezüge der vier Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 belaufen sich auf MEUR 0,7.

Angaben zu den Honoraren der Wirtschaftsprüfer sind unterblieben, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, einbezogen ist, die diese Angaben in ihrem Anhang veröffentlicht.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von TEUR 13.781 vollständig auszuschütten.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft nimmt für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 291 HGB in Anspruch. Sie wird in den Konzernabschluss der Axel Springer SE, Berlin, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Am 24. Februar 2022 startete Russland den Krieg in der Ukraine. Aufgrund des relativ geringen Anteils der Länder Russland und Ukraine an der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, hat der Konflikt keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzen.net GmbH. Basierend hierauf hat die Gesellschaft keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Unternehmensfortführung begründen würden. Das länderspezifische Angebot für Russland (www.finanz.ru) wird aufgrund dieser Krise nicht wie geplant zum Ende des ersten Quartals 2022 verkauft, sondern wirtschaftlich geschlossen.

Darüber hinaus fanden nach Ablauf des Geschäftsjahres keine Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres statt.

Karlsruhe, 29. März 2022

finanzen.net GmbH

Lennart Lothar Libercka

Maximilian von Richthofen**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2021**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen	396.389,93	3.500,00	0,00	399.889,93
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	924.258,03	54.616,91	29.432,97	949.441,97
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	550.000,00	4.807.764,00	25.000,00	5.332.764,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.383.764,39	0,00	0,00	5.383.764,39
	5.933.764,39	5.807.764,00	25.000,00	11.716.528,39
	7.254.412,35	5.865.880,91	54.432,97	13.065.860,29
		kumulierte Abschreibungen		
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Rechte und Lizenzen	152.751,51	21.054,00	0,00	173.805,51
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	767.957,78	96.018,95	24.153,97	839.822,76
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	920.709,29	117.072,95	24.153,97	1.013.628,27
		Buchwerte		
		31.12.2021		31.12.2020
		EUR		EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände				

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Rechte und Lizenzen	226.084,42	243.638,42
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.619,21	156.300,25
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.332.764,00	550.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.383.764,39	5.383.764,39
	11.716.528,39	5.933.764,39
	12.052.232,02	6.333.703,06

Lagebericht für 2021

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die finanzen.net GmbH betreibt als Kerngeschäft Online Portale und mobile Angebote von Finanz- und Börseninformationsdiensten, die Vermittlung von Internetinformations- quellen im Bereich Finanzen auf Provisionsbasis, den Verkauf von Werbeflächen und die Vermittlung von Onlinekonten auf Provisionsbasis. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie ist finanzen.net mit länderspezifischen Angeboten in der Schweiz (www.finanzen.ch), Österreich (www.finanzen.at), den USA (www.marketsinsider.com) und Russland (www.finanzen.ru) vertreten. Das Angebot in Russland (www.finanzen.ru) befindet sich seit Anfang des Krieges in der Ukraine in Abwicklung.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war erfolgreich und wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Im Fokus standen der weitere Ausbau der Kundenbeziehungen, die inhaltliche Weiterentwicklung des Produkt-Portfolios sowie die Konzentrierung der Auslandstätigkeit auf die Hauptmärkte Schweiz und USA. Darüber hinaus wurde die Leistungsfähigkeit durch interne Prozessoptimierung (u. a. Optimierung des agilen Entwicklungsprozesses) und die Einstellung weiterer Mitarbeiter insbesondere in den Bereichen IT und Redaktion gesteigert. Zudem wurde im laufenden Geschäftsjahr die Gratisbroker GmbH erworben, die nun als Teil der finanzen.net Gruppe unter finanzen.net ZERO firmiert. Dadurch kann eine weitere Diversifikation der Erlöse erreicht werden.

Auf Basis der aktuellen Werbemarktprognose von Zenith („Advertising Expenditure Forecast“, Dezember 2021) lag der Werbemarkt in Deutschland im Jahr 2021 um nominal 6,6 % über dem Vorjahresniveau, im Vergleich liegt der weltweite Werbemarkt bei einem Plus von 15,6 % gegenüber 2020.

Nach den neusten Erhebungen von Zenith lagen die Nettoumsätze in Deutschland des Gesamtwerbemarktes im Berichtszeitraum bei € 22,6 Mrd. (inkl. Rubrikanzeigen und Prospektbeilagen; abzgl. gewährter Rabatte und Agenturprovisionen sowie ohne Produktionskosten).

Im Bereich Online in Deutschland (Display, Social Media, Search und Affiliate) stiegen die Nettowerbeumsätze im Jahr 2021 um 10,0 % auf € 10,9 Mrd. an. Die digitalen Werbeausgaben entsprechen damit einem Anteil an den Gesamtwerbeausgaben in Höhe von 48,5 %. Der Anteil hat sich gegenüber dem Vorjahr also nochmals erhöht. Entscheidender Faktor dafür ist die anhaltende Covid-19-Pandemie, die die digitale Transformation von Marken weiter vorantreibt.

finanzen.net ist in Bezug auf die Reichweite Marktführer bei Finanzportalen in Deutschland. So erzielte finanzen.net nach den offiziellen Zahlen der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) im Dezember 2021 50,5 Mio. Visits gesamt (Summe aus online und mobile Visits).

finanzen.net betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Sinne eines Industrieunternehmens. Alle Bereiche des Unternehmens optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im Markt. Vor allem bedeutet dies, dass wir unser Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen im digitalen Geschäft erweitern.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das Rohergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der Umsatzerlöse gestiegen.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiterzahl sowie einer deutlichen Erhöhung der Tantiemen und variablen Vergütung gestiegen.

Wesentliche sonstige betriebliche Aufwendungen sind fremde Dienstleistungen, die im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer weiteren Steigerung der Angebotsqualität gestiegen sind, sowie Provisionen, die in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr angefallen sind.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 67 Mitarbeiter (Vj. 63 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die Steuerung erfolgt nach den Umsatzerlösen und dem IFRS-EBITDA. Das IFRS-EBITDA berechnet sich dabei aus dem Ergebnis vor Steuern, sowie Abschreibungen und bereinigt um das Finanz- und Beteiligungsergebnis.

2. Finanzlage

In TEUR	2020	2021
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	8.993	14.871
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.875	-5.356
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.091	-5.787

Die Finanzlage ist durch die enge finanzielle Verbindung zur Axel Springer SE, Berlin, gekennzeichnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr durch eigene Mittel jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelbestand hat sich um TEUR 3.728 auf TEUR 5.814 erhöht. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 5.813 (Vorjahr: TEUR 2.085).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 20.867 und ist damit um TEUR 9.560 höher als im Vorjahr. Die Steigerung der Aktiva resultiert aus dem Erwerb der finanzen.net zero GmbH und gestiegenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Cashpooling.

Die Erhöhung der Bilanzsumme spiegelt sich bei der Passiva in der Steigerung des Eigenkapitals aufgrund der erfolgten Reduzierung der Gewinnausschüttungen wider.

4. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war im Geschäftsjahr 2021 durch das anhaltend positive Ergebnis der Geschäftstätigkeit geprägt. Der Gesamtaufwand vor Steuern erhöhte sich aufgrund der weiteren Ausweitung der regulären Geschäftstätigkeit.

Risiko- und Chancenbericht

Die finanzen.net GmbH ist zwar in das Risikomanagementsystem der Axel Springer SE, Berlin, eingebunden, das Management der Risiken, also die Früherkennung, Bewertung, Steuerung und Dokumentation der Risiken, sowie die Festlegung und Durchführung geeigneter Gegenmaßnahmen und die diesbezügliche Kommunikation liegen jedoch im Verantwortungsbereich der Gesellschaft. finanzen.net ist neben der jährlichen Risikoaufnahme dazu verpflichtet, den eigenen Bereich ständig nach einer sich ändernden Risikosituation hin zu überwachen und wesentliche Änderungen der bereichsspezifischen Risikosituation umgehend an die Axel Springer SE, Berlin, zu melden.

Der Risikomanagementprozess ist darauf ausgerichtet, alle wesentlichen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, um entsprechend gegensteuern zu können. Die grundsätzliche Ausgestaltung der Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems bei Axel Springer orientiert sich an dem international anerkannten „Enterprise Risk Management Framework“, dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten Rahmenwerk.

Im Rahmen der jährlichen Risikoerhebung identifizierte finanzen.net folgende wesentliche Markt- und Wettbewerbsrisiken für das Geschäftsjahr 2022; sortiert nach der Höhe der Nettoschäden, das heißt der Schadenshöhe nach Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

- a. Vertriebsrisiko des Rückgangs der Umsatzerlöse mit Partnern im Bereich Krypto-Währungen (Gegenmaßnahme: Vereinbarung einer Basis-Vergütung mit einem Teil der Partner)
- b. Prozess-Risiko mit Partner comdirect/onvista (Gegenmaßnahme: enger Kontakt zu externer Anwaltskanzlei zur intensiven Rechtsberatung)
- c. Verringerung der Sichtbarkeit auf Google (Gegenmaßnahme: Intensives SEO-Management sowie ständige Prüfung und Weiterentwicklung der erforderlichen Maßnahmen)

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die wesentlichen identifizierten Risiken verändert. Wesentliche Vertriebsrisiken werden verstärkt in der Geschäftsbeziehung zu Partnern im Bereich Krypto-Währungen gesehen, da deren Umsatzanteil in 2021 gestiegen ist. Aufgrund der erwarteten PFOF-Regulierung erhöht sich die Eintrittswahrscheinlichkeit des Prozess-Risikos mit dem Partner comdirect/onvista und damit auch der mögliche Nettoschaden.

Auch geopolitische Spannungen stellen Risikofaktoren für die Weltwirtschaft dar. Allen voran ist der Krieg in der Ukraine zu nennen. Es ist derzeit nicht abzuschätzen, wie er sich weiterentwickelt und wie sich die Folgen des Krieges auf die Weltwirtschaft auswirken. Es besteht das Risiko, dass die Auswirkungen auf die globale Konjunktur erheblich sind. Dies könnte auch die Geschäfte der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Für den Prognosezeitraum sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand der finanzen.net GmbH in 2022 gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage maßgeblich beeinflussen könnten.

Das dargestellte Risikomanagementsystem konzentriert sich auf Risiken und nicht gleichzeitig auf Chancen. Im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses werden alle Geschäftstätigkeiten hinsichtlich potentieller Marktchancen analysiert und bewertet. Identifizierte Chancen mit ausreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit werden in die kurz- und mittelfristige Planung aufgenommen.

Zusätzliche Chancen, die zu einem Übertreffen der Planzahlen führen können, sind:

- a. Positive Entwicklung der Zugriffszahlen durch weiterhin starkes Börseninteresse und damit ansteigende Werbebudgets bei Kunden sowie Steigerung der performance-basierten Erlöse.

Prognosebericht

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von Zenith wird für das Jahr 2022 weltweit ein Plus von 9,1% (nominal) erwartet. Diese Studie wurde vor Ausbruch der aktuellen Russland-Ukraine-Krise verfasst.

Mit der anhaltenden Covid-19-Pandemie hat sich auch die Phase der digitalen Transformation verlängert. Das Kaufverhalten der Menschen hat sich strukturell geändert und die Bedeutung des E-Commerce Geschäfts hat stark zugenommen. Unternehmen haben darauf reagiert und begleiten ihre Investitionen in technische Infrastruktur und Anpassungen ihrer Geschäftsmodelle auch mit stärkeren Investitionen in Werbung. Mit Branding-Kampagnen wird auf E-Commerce-Angebote der Anbieter aufmerksam gemacht, Performance Marketing leitet den Nutzer-Traffic auf die Plattformen und Werbung innerhalb der Shops (Retail Media Advertising) hebt spezifische Produkte hervor. Trotz Fortschritten in der Pandemie-Bekämpfung durch mittlerweile verfügbare Impfstoffe gestaltet sich die Eindämmung der Covid-19-Pandemie langwieriger als zunächst angenommen. Das Tempo der digitalen Transformation wird sich mit zunehmender Erholung von der Covid-19-Pandemie zwar verlangsamen, nicht jedoch umkehren.

In der Folge setzte sich auch die Verlagerung der Werbebudgets ins Internet 2021 weiter fort. Laut der aktuellen Prognose von Zenith floss bis Ende des Jahres 2021 deutlich mehr als die Hälfte (59,0 %) der weltweiten Werbeausgaben in Online-Werbung. 2022 wird sich der Anteil voraussichtlich noch einmal auf 61,5 % erhöhen.

In 2021 lagen die Umsatzerlöse und das IFRS EBITDA im unteren zweistelligen Prozentbereich über der Vorjahresprognose. Das gestiegene Interesse am Markt für Finanzprodukte und insbesondere Kryptowährungen hatte einen stark positiven Einfluss auf die Erlöse.

Für 2022 wird im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Steigerung im hohen einstelligen Prozentbereich bei den Umsatzerlösen und im niedrigen zweistelligen Prozentbereich beim IFRS-EB1TDA erwartet.

Karlsruhe, den 29. März 2022

finanzen.net GmbH
Maximilian von Richthofen
Lennart Libercka

B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die finanzen.net GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der finanzen.net GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der finanzen.net GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder

Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 der finanzen.net GmbH, Karlsruhe, erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Berlin, 30. März 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
von Michaelis, Wirtschaftsprüfer
Wechsler, Wirtschaftsprüferin